**1 Promotionsstelle (65 % TV-L E 13)**

Stellenausschreibung für das Forschungsteilprojekt am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg

**Artefakte der Zukunftsdeutung und Hellseherei im Museum. 1850-1920**

**01.01.2018-30.06.2020**

Das Projekt ist Teil des DFG-geförderten Vorhabens **„Überlieferungsweisen - Betrachtungsweisen - Gebrauchsweisen: Bedeutungszuweisungen an Artefakte der Hellseherei in Europa vom 17. bis zum frühen 20. Jahrhundert“**, das in Kooperation mit dem Käte Hamburger Kolleg „Fate, Freedom and Prognostication“ und dem Department für Geschichte der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ab 2018 durchgeführt wird. Nähere Erläuterungen zum Projekt können über <http://gepris.dfg.de/gepris/projekt/343497955> abgerufen werden.

Im Rahmen dieser Kooperation ist ab dem 01.01.2018 eine Promotionsstelle einer wiss. Mitarbeiterin /eines wiss. Mitarbeiters (65% TV-L E 13) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 26 Stunden für die Dauer von 30 Monaten (1.1.2018-30.6.2020) zu besetzen. Für die Stelle ist die Anwesenheit am Germanischen Nationalmuseum (GNM) in Nürnberg erforderlich.

Erforscht werden soll, wie und warum im Museum des 19. und frühen 20. Jahrhun­derts Objekt­dokumente zu Aberglaube, Magie und Hellseherei gesammelt, ausgestellt und museumsdidaktisch instrumentalisiert wurden, obwohl diese Praktiken des Übersinnlichen an sich als vormodern abquali­fiziert waren. Im Mittelpunkt stehen dabei die hausgeschichtlichen Quellen des GNM ab 1852. Ein Abgleich mit Sammlungs­praktiken vergleichbarer früher kulturgeschichtlicher Museen Europas ist angestrebt. Das Projekt soll in eine Ausstellung münden, so dass ein objektnaher Forschungsansatz erwartet wird.

Gesucht wird ein/eine Doktorand/in mit wissenschaftlichem Arbeitsvorhaben (Promotion), das dem Forschungsfeld des Projekts nahesteht.

Voraussetzungen sind:

-alternativ ein Hochschulabschluss (Master oder vergleichbar) in Geschichte der Frühen Neuzeit oder der Neueren Geschichte, der Kunstgeschichte oder der Volkskunde/Kultur­wissenschaft

-museums- und wissenschaftsgeschichtliche Interessen

-sehr gute Paläographie-Kenntnisse

Das GNM hat sich die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern zum Ziel gesetzt. Schwerbe­hin­derte Bewerber/Bewerberinnen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **30.09.2017** an das **Germanische Nationalmuseum, Personalreferat, Kennwort „Zukunftsdeutung“, Kornmarkt 1, 90402 Nürnberg** oder als PDF-Dokument (maximal 20 MB in einer Datei) an c.tomandl@gnm.de

Für Rückfragen steht Herr Dr. Eser (Tel. 0911/1331-334) gerne zur Verfügung.